Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 46

Artikel: Sie sehnt sich nach einem zweiten Kind. [...]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-497083

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie sehnt sich nach einem zweiten Kind.
Er müßte sich dann für ein Auto entscheiden.

zu besprechen, welche mich zum Bezug aller Zusatz-Artikel, wie Bürsten, Zahnputzgläser, Spiegel etc. etc. auf Lebenszeit an Sie bindet. Sollte Sie auch dies, im Hinblick auf einige Hochhäuser, deren Schatten bereits den Horizont verfinstern, nicht interessieren, so werde ich gezwungen sein, mich den Tatsachen zu beugen, um diese unter den Aspekten höherer Gewalt aufzufassen. Ich werde dann von einer ganz anderen, nämlich von der psycho-therapeutischen Seite an das Problem herangehen müssen, damit meine Nerven so weit gebracht werden können, das Wasserrauschen als hocherfreuliches Nebengeräusch der Hochkonjunktur, als subtile Bereicherung der gesamten Geräusch-Produktion der Neuzeit zu betrachten.

Indem ich mich schäme, Sie mit dieser Bagatelle belästigt zu haben, grüße ich Sie, als Ihr Sie hochverehrender Häuschen-Besitzer

Max Werner Lenz

NB. Sollte Sie trotz allem ein großherziger Entschluß zu einem Besuch bei mir bewegen, dann bitte ich um Nennung von Tag und Stunde, damit ich den Champagner kalt stellen kann. Ich werde mich außerdem bemühen, die letzten schweizerischen Kranzjungfern zusammen zu treiben, um Ihnen einen würdigen Empfang zu bereiten.

Der Obige

Der Augendiagnostiker

«... hast Du mich immer noch so lieb wie im Anfang?» «Ja natürlich, Schatzeli, warum frägst Du?» «Damals sagtest Du, lieber Karl, daß Du mir immer jeden Wunsch von den Augen ablesen würdest. Und jetzt mache ich Dir schon seit Monaten schöne Augen – und Du reagierst überhaupt nicht.» «Aha, ist wieder ein neuer Pelzmantel fällig?» «Nein, ganz und gar nicht, aber einen andern Herzenswunsch hätte ich: einen der herrlichen Orientteppiche, welche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich ausgestellt sind.»

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!

Weisflog

der milde, gute Apéritif, seit einem Jahrhundert bewährt